



Herisau, den 4. Juli 2011

Detlev Eberhard
Leiter Koordinationsstelle
Tel. 071 353 62 21
Fax 071 351 52 41
Detlev.Eberhard@ar.ch

Medienmitteilung

Ostschweizer Orientierungstag-Moderatoren bilden sich im Appenzellerland weiter

Maximale Leistung für Stellungspflichtige

Die Ostschweizer Kantone wollen ihre Stellungspflichtigen möglichst gut auf ihre Rekrutierung vorbereiten. Das Rüstzeug dazu holen sich die Moderatoren der jährlichen Orientierungstage an regelmässigen Auffrischkursen. Am vergangenen Donnerstag und Freitag, 30.Juni/1.Juli, fand ein solcher in Appenzell Innerrhoden statt.

Heutige Stellungspflichtige werden vor der eigentlichen Rekrutierung an einem Informationstag über die bevorstehende Dienstpflicht orientiert. Die jungen Leute erfahren an diesem Tag viel Wissenswertes über die Armee, den Zivilschutz/Bevölkerungsschutz und den Zivildienst. Sie erhalten einen Überblick über die verschiedenen "Jobs" im Militär oder im Zivilschutz und werden so optimal auf ihre Rekrutierung im Rekrutierungszentrum Mels vorbereitet. Zudem wird individuell mit jedem Stellungspflichtigen ein möglichst günstiger Termin für die Rekrutenschule festgelegt.

Durch den Orientierungstag führen speziell ausgebildete Moderatoren, die alljährlich über neueste Entwicklungen vom VBS geschult werden. So trafen sich zum diesjährigen Auffrischkurs in Innerrhoden 40 Funktionäre aus den Kantonen St.Gallen, beiden Appenzell, Glarus und Schwyz. Das Programm gestaltete sich aus Theorieblöcken, Praxisteilen und einem kulturellem Rahmenprogramm. Das Treffen organisierte das Kreiskommando Appenzell Innerrhoden unter der Leitung von Oberstleutnant Franz Büsser. Unterstützt wurde er durch das gemeinsame Moderatorenteam beider Appenzell.

Aktuelle Trends

Kernthemen waren Neuerungen im Zivildienst, ein Einblick in verschiedene Truppengattungen sowie das neuste Tagesgeschäft der Militärangehörigen in ihren jeweiligen Funktionen. Zu diesem Anlass besuchte eine Gruppe Infanterierekruten unter der Leitung von Oberleutnant Thomas Fässler die Tagung. Die motivierten Rekruten führten ihre Funktion im Team vor und standen für Fragen zu Verfügung. Der Austausch zwischen den Moderatoren und den Rekruten ist eine wertvolle Erfahrung für ihre Tätigkeit. Als weiteres zeigten Scharfschützen aus der Gebirgsinfanterie Bataillon 77 ihre Aufgaben und ihre spezielle Ausrüstung. „Ein guter Scharfschütze zeichnet sich besonders durch einen starken Charakter aus“, sagte Oberwachtmeister Koller, der seine Truppe vorstellte.

Neu: Sicherheitsüberprüfungen

Neu wird bei der Rekrutierung in Mels eine Sicherheitsüberprüfung der Stellungspflichtigen eingeführt. Dazu sind zusätzliche Fachleute eingestellt worden. Jeder Stellungspflichtige muss mit Unterschrift seine Einwilligung geben, dass er anhand des Strafregisters sowie anderer relevanter Datenbanken durchleuchtet wird. Wer seine Einwilligung nicht gibt, kann nur noch in wenigen Funktionen der Armee eingesetzt werden.



Das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS will mit dieser Massnahme verhindern, dass potentiell gefährliche Leute eine militärische Ausbildung erhalten. Heikle Fälle werden zusätzlich durch einen Psychologen an der Rekrutierung begutachtet.

Bildlegende:

Die Infanterie stellt den Ostschweizer Orientierungstag-Moderatoren ihre aktuelle Ausbildung vor. Bild: zVg

